

KEINE HAIRFN SACHEN

Als studentische Beschäftigte haben wir mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen verdient. **Deswegen bin ich dafür, dass unsere Arbeitsbedingungen in der Tarifrunde der Länder 2025 endlich tarifiert werden:**

Ja!

Nein!

Ich will über unsere konkreten Forderungen, die im Herbst verhandelt werden, mitbestimmen.

Ich komme zu einem der nächsten Aktiventreffen.

Ich bin bereit, mich für die Durchsetzung unserer Forderungen in der Gewerkschaft zu organisieren.

Vor- und Nachname: _____

Handyummer*: _____
(für wichtige Infos)

Bereich: _____
(z.B. Institut für Informatik, Professur Müller)

*Ich willige ein, dass ver.di und GEW meine Daten (Vorname, Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer) zur Kontaktaufnahme und Zusendung von Informationen zu TVStud-Aktivitäten nutzen dürfen. Ich kann die Nutzung jederzeit widerrufen. Weitere Datenschutzinformationen finde ich auf datenschutz.verdi.de und auf gew.de/datenschutz.



KEINE HAIRFN SACHEN

Als studentische Beschäftigte haben wir mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen verdient. **Deswegen bin ich dafür, dass unsere Arbeitsbedingungen in der Tarifrunde der Länder 2025 endlich tarifiert werden:**

Ja!

Nein!

Ich will über unsere konkreten Forderungen, die im Herbst verhandelt werden, mitbestimmen.

Ich komme zu einem der nächsten Aktiventreffen.

Ich bin bereit, mich für die Durchsetzung unserer Forderungen in der Gewerkschaft zu organisieren.

Vor- und Nachname: _____

Handyummer*: _____
(für wichtige Infos)

Bereich: _____
(z.B. Institut für Informatik, Professur Müller)

*Ich willige ein, dass ver.di und GEW meine Daten (Vorname, Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer) zur Kontaktaufnahme und Zusendung von Informationen zu TVStud-Aktivitäten nutzen dürfen. Ich kann die Nutzung jederzeit widerrufen. Weitere Datenschutzinformationen finde ich auf datenschutz.verdi.de und auf gew.de/datenschutz.



Tarifvertrag für alle studentisch Beschäftigten ?

Der TV Stud III ist ein Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte und gilt seit 2018 an den 11 staatlichen Berliner Hochschulen. Er regelt Gehalt, Urlaub, Krankheit und Mindestarbeitszeit. Damit ist Berlin das einzige Bundesland, in dem studentisch Beschäftigte überhaupt tariflich abgesichert sind. Aber trotzdem reicht das nicht: Die Löhne bleiben niedrig, Einmalzahlungen und Weihnachtsgeld sind ausgeschlossen, und Befristungen sind weiter die Regel.

Unsere Arbeitsbedingungen hinken dem öffentlichen Dienst weiter hinterher.

Wir verkaufen uns unter Wert !

Mehr als die Hälfte von uns gilt als armutsgefährdet, obwohl wir die Unis mit am Laufen halten. Tutorien, Übungen, Forschungsprojekte, Datenauswertung, Lehrmaterial, Veranstaltungen, Websites, Beratung – vieles davon könnte ohne uns schlicht nicht stattfinden. Und trotzdem verdienen wir nur knapp mehr als den Berliner Mindestlohn. Unsere Arbeit ist wissenschaftsrelevant, aber nicht gerecht bezahlt. Der Tarifvertrag schützt uns – aber auf viel zu niedrigem Niveau.

Das ist nicht gerecht. Und gemeinsam mit dir können wir es verändern.

Ist halt gerade kein Geld da ?

Miete, Essen, Leben – alles wird teurer. Aber gleichzeitig müssen wir „verständnisvoll“ bleiben, wenn unsere Löhne nicht steigen?

Der Senat spart, die Hochschulen schweigen – und du sollst die Lücke füllen.

Wir sagen: Schluss damit. **Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen.**

Denn: „**Kein Geld**“ ist kein Naturgesetz – es ist eine politische Entscheidung.

Gemeinsam können wir etwas verändern !

Was wir erreicht haben, war nur der Anfang. Gemeinsam können wir für gerechte Löhne, längere Verträge und faire Bedingungen kämpfen – in Berlin und bundesweit. 2025/26 steht die nächste Tarifrunde an. Also: Reden wir mit Kolleg:innen, vernetzen uns und machen uns gemeinsam stark.

Wenn wir viele sind, können wir viel verändern.



Tarifvertrag für alle studentisch Beschäftigten ?

Der TV Stud III ist ein Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte und gilt seit 2018 an den 11 staatlichen Berliner Hochschulen. Er regelt Gehalt, Urlaub, Krankheit und Mindestarbeitszeit. Damit ist Berlin das einzige Bundesland, in dem studentisch Beschäftigte überhaupt tariflich abgesichert sind. Aber trotzdem reicht das nicht: Die Löhne bleiben niedrig, Einmalzahlungen und Weihnachtsgeld sind ausgeschlossen, und Befristungen sind weiter die Regel.

Unsere Arbeitsbedingungen hinken dem öffentlichen Dienst weiter hinterher.

Wir verkaufen uns unter Wert !

Mehr als die Hälfte von uns gilt als armutsgefährdet, obwohl wir die Unis mit am Laufen halten. Tutorien, Übungen, Forschungsprojekte, Datenauswertung, Lehrmaterial, Veranstaltungen, Websites, Beratung – vieles davon könnte ohne uns schlicht nicht stattfinden. Und trotzdem verdienen wir nur knapp mehr als den Berliner Mindestlohn. Unsere Arbeit ist wissenschaftsrelevant, aber nicht gerecht bezahlt. Der Tarifvertrag schützt uns – aber auf viel zu niedrigem Niveau.

Das ist nicht gerecht. Und gemeinsam mit dir können wir es verändern.

Ist halt gerade kein Geld da ?

Miete, Essen, Leben – alles wird teurer. Aber gleichzeitig müssen wir „verständnisvoll“ bleiben, wenn unsere Löhne nicht steigen?

Der Senat spart, die Hochschulen schweigen – und du sollst die Lücke füllen.

Wir sagen: Schluss damit. **Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen.**

Denn: „**Kein Geld**“ ist kein Naturgesetz – es ist eine politische Entscheidung.

Gemeinsam können wir etwas verändern !

Was wir erreicht haben, war nur der Anfang. Gemeinsam können wir für gerechte Löhne, längere Verträge und faire Bedingungen kämpfen – in Berlin und bundesweit. 2025/26 steht die nächste Tarifrunde an. Also: Reden wir mit Kolleg:innen, vernetzen uns und machen uns gemeinsam stark.

Wenn wir viele sind, können wir viel verändern.

